



Auch die komplette Wegbeleuchtung im Bereich der Wetterstation hat der Hagel zersplittert.

FOTO: HELMUT KOHLER

Hagel zerlegt Wetterstation

Ein heftiger Hagelschauer über Bad Säckingen zerstört die Wetterstation von unserem Autoren und Hobbymeteorologen Helmut Kohler. Wieso es noch viel schlimmer hätte werden können, erzählt er hier.

BAD SÄCKINGEN / SCHWÖRSTADT Dass ein heftiger Hagelschauer auch nur kleinräumig begrenzt sein kann, konnten die Menschen in Bad Säckingen am Samstagabend erleben. Wie Wetterexperte Helmut Kohler berichtet, sei gegen 18.30 Uhr beim Blick von Schwörstadt aus über den Rhein eine Gewitterzelle zu beobachten gewesen, die in der Schweiz über Möhlin (gegenüber von Schwörstadt) hinwegzog und im Bereich der Wehramündung auf deutsches Gebiet traf. „Es ist unglaublich, aber in Schwörstadt selbst kam zur gleichen Zeit

nicht ein Tropfen herunter“, schreibt Kohler, „während es nicht einmal einen Kilometer südlich über dem Rhein bei Möhlin gewaltig hagelte.“

Auch Kohlers Wetterstation im Kurgebiet von Bad Säckingen erlitt im Zuge des Unwetters einen erheblichen Hagelschaden: Wind- und Regenmesser sind zersplittert und gerissen, der Sonnenschreiber ist zerstört. Auch die komplette Wegbeleuchtung im Bereich der Wetterstation sei dem Hagelsturm zum Opfer gefallen, berichtet Kohler, der bei dem ganzen Wetterchaos Glück im Unglück hatte.

Denn das Gebiet mit dem großen Hagelschaden liegt nur rund drei Kilometer von seiner Station in Schwörstadt entfernt. „Wäre es unglücklich gelaufen, hätten gleich drei meiner Stationen außer Betrieb gesetzt werden können. Zum Glück sind wir in Schwörstadt und Rheinfelden verschont geblieben“, schreibt unser Wettermann abschließend.